

Dinstag den 7. Oktober 1873.

(451—2)

Nr. 2406.

Conceptspracticanten-Stellen.

Für den politischen Verwaltungsdienst in Krain sind zwei k. k. Conceptspracticantenstellen mit einem Adjutum jährl. 500 fl. eventuell 600 fl. zu besetzen.

Competenzgesuche um diese Stellen sind bei dem gefertigten k. k. Landespräsidium bis längstens Ende Oktober d. J. einzureichen.

Laibach, am 30. September 1873.

Vom k. k. Landespräsidium für Krain.

(448—3)

Nr. 7956.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Presbyterium in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 221 vom 26. September 1873 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ auf der ersten Seite abgedruckten Leitartikels mit der Ueberschrift: „V Ljubljani 25. sept.“ beginnend mit: „Ministerstvo je zavelo“ und endend mit den Worten: „konfiscirani bita“, begründet den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung im Sinne des § 300 St. G., und es wird daher gemäß § 8 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 7 R. G. B., die von dem k. k. Landespräsidium als Sicherheitsbehörde, im Einverständnis mit der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 221 vom 26. September 1873 der besagten Zeitschrift auf Grund des Artikels V, des Gesetzes vom 15. Oktober 1868, Nr. 142, R. G. B., dann der §§ 36 und 37 des Pressegesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. B. Nr. 6, bestätigt, und zugleich die Weiterverbreitung dieser Nummer der gedachten Zeitschrift verboten, sowie auch die Zerstörung des versiegelten Sages des beanstandeten Leitartikels und die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare der obigen Zeitschrift angeordnet.

Laibach, am 30. September 1873.

k. k. Landes- als Presbyterium.

(450—2)

Nr. 836.

Kundmachung.

In der beim k. k. Landes- als Presbyterium in Laibach am 29. September d. J. zur Auslösung der Geschwornen für die vierte diesjährige Schwurgerichtsperiode stattgehabten öffentlichen Sitzung wurden durch das Los berufen als Hauptgeschworne die Herren:

1. Kuschar Josef, 2. Boschitsch Karl, 3. Gasparini Friedrich Ritter v., 4. Krenner Anton, 5. Brolich Johann, 5. Schantl Franz jun., 7. Mayer Wilhelm, 8. Naglas Jakob, 9. Lukmann Johann, 10. Dorn Josef R. v., 11. Kastner Michael, 12. Gregoritsch Mathias, 13. Kalin Josef, 14. Mateusche Josef, 15. Dr. Schaffer Adolf, 16. Raman Anton, 17. Moschet Anton, 18. Paulin Josef, 19. Popovic Alex., 20. Suppantichitsch Jakob, 21. Plaus Johann jun., 22. Schober Franz, 23. Halbensteiner Hermann, 24. Malinier Johann, 25. Rudholzer Nikolaus, 26. Dr. Stein Anton, 27. Baumgartner Camillo, 28. Kotischer Lukas, 29. Grimshitsch Johann Bar. 30. Tau Josef, 31. Plaus Albert, 32. Dr. Nejedli 33. Kordin Josef, 34. Spoljaric Jakob, 35. Dr. Wurzbach Julius v. 36. Dr. Ahacic Karl;

dann als Ergänzungsgeschworne die Herren: 1. Schlafer Josef, 2. Hansel Vinzenz, 3. Mathian Johann, 4. Pucher Karl, 5. Bois Mi-

chael Freiherr v., 6. Dr. Poklukar Josef, 7. Kollmann Franz, 8. Wenzel H. L., 9. Galle Karl, sämmtlich in Laibach wohnhaft oder ansässig.

Laibach, am 29. September 1873.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(453—1)

Nr. 52.

Waldschätzungs-Referentenstelle.

Für die k. k. Bezirksschätzungs-Commissionen Gurksfeld, Pittai und Stein ist durch Beförderung die mit dem Taggelde von vier Gulden und bezüglich der Staatsbediensteten mit einer Monatszulage bis zur Höhe dieses Taggeldes verbundene Waldschätzungs-Referentenstelle mit dem Standorte Gurksfeld in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre, den Erfordernissen des § 10 des Gesetzes vom 24ten Mai 1869 über die Grundsteuer-Regelung entsprechend documentierten Gesuche mit der Nachweisung ihrer Befähigung für den Forstdienst bis zum 25. Oktober 1873

bei dieser k. k. Grundsteuer-Landescommission im Wege ihrer vorgesetzten Behörde überreichen.

Laibach, am 29. September 1873.

(452—1)

Nr. 3454.

Diurnisten-Stelle.

Bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee kommt mit 1. November d. J. die Stelle eines manipulierenden Tagsschreibers mit dem fixen Taggelde von 400 fl. zu besetzen.

Darauf Reflectierende wollen ihre documentierten Gesuche längstens bis 20. Oktober l. J. hieher überreichen.

Der slovenischen Sprache und der Kanzleimanipulation kundige haben den Vorzug vor anderen Bewerbern.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee, am 2. Oktober 1873.

(449—2)

Nr. 12499.

Postmeisterstelle zu besetzen.

Die Postmeisterstelle bei dem k. k. Postamte in Adelsberg, womit die Jahresbestallung von 500 fl., das Amtspauschale von jährlicher 120 Gulden und die Gebühr von 30 kr. für jede der täglich viermaligen Fahrten hin und zurück von Adelsberg nach dem gleichnamigen Bahnhofe verbunden ist, ist gegen Dienstvertrag und Leistung der Caution von 300 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, unter Nachweisung des Alters, Standes, der Schulbildung, des sittlichen und moralischen Wohlverhaltens und der Vermögensverhältnisse binnen drei Wochen

bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen. Triest, 30. September 1873.

(442—3)

Nr. 12219.

Postexpedientenstelle zu besetzen.

Die Postexpedientenstelle bei dem k. k. Postamte in Kropp, womit die Jahresbestallung von 200 fl. und das Amtspauschale jährl. 60 fl. verbunden ist, ist gegen Leistung der Caution per 200 fl., welche entweder in barem in 5proz. Staatsschuldverschreibungen oder fidejussorisch sichergestellt werden kann, und gegen Dienstvertrag zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, der Schulbildung, des sittlichen und moralischen Wohlverhaltens und der Vermögensverhältnisse

binnen drei Wochen bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen. Triest, am 23. September 1873.

k. k. Postdirection.

(447—2)

Nr. 357.

Lehrerstellen zu besetzen.

1. An der einklassigen Volksschule in Schwarzenberg die Lehrerstelle.

2. An der zweiklassigen Volksschule in Planina Oberlehrer- und Unterlehrerstelle.

3. An der zweiklassigen Volksschule in Sairach Unterlehrerstelle.

4. An der dreiklassigen Volksschule in Altenmarkt Unterlehrerstelle.

Bewerber um eine dieser Lehrerstellen, womit die nach dem Gesetze vom 29. April 1873, §. 22 R. G. B., Stück VIII., geregelten Jahresgehälte und mit jeder auch die freie Wohnung verbunden sind, haben die gehörig documentierten Gesuche längstens bis zum

18. Oktober 1873

hieramts zu überreichen.

Die Unterlehrerstellen in Altenmarkt und Planina können auch befähigten Lehrerinnen, welche auch in Handarbeiten an Mädchen Unterricht zu erteilen in der Lage sind, verliehen werden.

k. k. Bezirksschulrath Poitsch zu Planina, am 27. September 1873.

(454—1)

Nr. 10713.

Kundmachung.

Wegen Hintanhaltung weiterer Erdabrutschung am Golouzberge, dann Ablagerungen von Gebirgsschutt im Gruber'schen Canale wird das Ausgraben, Aushauen oder Ausziehen von Baum- und Strauchpflanzen, die Gewinnung von Bodenstreu jeder Art, das Abmähen, Abschneiden oder Ausrupfen von Waldgras, Heidekraut und anderen Gewächsen, die Anlage von Erdwiesen, das Schleifen des Holzes, die Gewinnung von Erde, Lehm und Stein, das Weiden der Ziegen und Schafe, sowie auch jede Beschädigung der bestehenden Thalsperren an dem nördlichen, dem Gruber'schen Canale zugekehrten Abhänge des Golouzberges strenge untersagt.

Jede Uebertretung dieser Vorschrift wird nach den Bestimmungen des kaiserlichen Patentes vom 3. Dezember 1852 unnachsichtlich geahndet.

Stadtmagistrat Laibach, am 30. Sept. 1873.

Der Bürgermeister:

Deschmann m. p.

(418—2)

Nr. 935.

Lieferungs-Kundmachung.

Zur Sicherstellung der Lieferung von 600 Stück $\frac{3}{4}$ " dicken, 13' langen Brettern, 10.000 " $\frac{3}{4}$ " " " " " " 2.000 " $\frac{2}{4}$ " " " " " " " 1.800 Maß 37 $\frac{1}{2}$ " Weingeist, 50 Zentnern Zuckersyrup und 10 Zentnern doppelt raffinierten Salpeters für das Jahr 1874 wird von der k. k. Tabakhauptfabrik zu Laibach hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die Offerte müssen

bis 22. Oktober 1873

um 11 Uhr vormittags versiegelt einlangen, mit einer 50 kr. Stempelmarke und dem Badium von 10 Prozent vom Werthe der zu liefernden Artikel versehen sein und die Erklärung enthalten, daß der Offerent die Bedingungen eingesehen und sich ohne Vorbehalt denselben unterwerfe.

Die Lieferungsbedingungen können in der Kanzlei der gefertigten Tabakhauptfabrik eingesehen werden.

Die Offerte sind an die k. k. Tabakhauptfabrik in Laibach zu adressieren und müssen die Bezeichnung: „Offert zur Lieferung der Dekonomie-Artikel“ von außen haben.

Laibach, am 15. September 1873.

k. k. Tabakhauptfabrik.